



Protokoll der Mitgliederversammlung 2017

Dienstag, 25. April 2017

Rechenschaftsbericht (1. Vorsitzender) mit Aussprache

1. Rückblick auf das Jubiläum
Der Vorsitzende dankte allen, die bei der Vorbereitung und Durchführung geholfen hatten. Es war ein gelungenes Fest.
Zum Jubiläum erschienen viele Artikel in der Presse, die die Arbeit des Hospizvereins vorstellten.
Auch das Weiterbildungswochenende als Dank für die HospizbegleiterInnen war ein voller Erfolg.
2. Aufstockung der hauptamtlichen Stellen
Die Gründe für die Einstellung einer zweiten Koordinatorin wurden darlegt. (Gestiegene Anzahl der Begleitungen, Dienste für die Regionalgruppen, Stationäres Hospiz, Begleitungen in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung). Jutta Dummert wurde dem Plenum vorgestellt.
Für die Verwaltung wurde eine halbe Stelle geschaffen. Gründe sind die Entlastung der Vorstandsmitglieder und die Sicherstellung einer ordentlichen Geschäftsführung bei plötzlichem Ausfall eines Vorstandsmitglieds. Karin Lehmann wurde dem Plenum vorgestellt.
3. Information über den Rücktritt der Schriftführerin Renate Nothhof zum 1. Oktober 2016. Ein Ersatz konnte noch nicht gefunden werden.
4. Erläuterung einiger Punkte des Jahresberichts
Die ehrenamtlich geleisteten Stunden betragen 11646.
Die Zahl der Begleitungen stieg auf 363. Dabei sind viele „Feuerwehreinsätze“. Wolfgang Engert bat darum immer wieder deutlich zu machen, dass es um Lebensbegleitung und Lebensqualität in der letzten Phase des Lebens geht. Es geht nicht nur um Sterbebegleitung.
Für die Begleitung Trauernder wurde über 700 Stunden aufgewendet. Es in der heutigen Zeit wichtig Trauer zuzulassen und zur Trauer zu Ermutigen.
Eine Gesellschaft die Trauer verdrängt wird unmenschlich.
5. Neue Kooperation mit dem Seniorenheim Ludwigshof.
6. Weitere Punkte waren die Aus- und Weiterbildung sowie die Vortragstätigkeit.
7. Dank an alle HospizbegleiterInnen, Mitglieder, Spender, Kooperationspartner, Hauptamtliche und Zuschussgeber.